

Schulinternes Curriculum
für die Sekundarstufe I (G9)

im Fach Französisch

am



- gültig ab dem Schuljahr 2020/21

Inhaltsverzeichnis

1. Situation des Faches Französisch am HGW	3
2. Leitziel	4
3. Übersicht der Unterrichtsbedingungen	4
4. Allgemeine Hinweise 4.1 Grundlage des schulinternen Lehrplanes ist der Kernlehrplan Französisch G9 Sek. I von 2019: 4.2 Zeitrahmen und Evaluation 4.3 Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen 4.4 Bezug auf fachübergreifende Zielsetzungen	6
5. Übersicht über die Unterrichtsreihen in der Sekundarstufe I- Französisch ab Klasse 7 mit Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit des Kompetenzerwerbs 5.1 Klasse 7 5.2 Klasse 8 (<i>folgt noch</i>) 5.3 Klasse 9 (<i>folgt noch</i>) 5.4 Klasse 10 (<i>folgt noch</i>)	7 7
6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 6.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten 6.1.1 Gestaltung der Klassenarbeiten 6.1.2 Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten 6.1.3 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6) 6.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ 6.2.1 Bewertungskriterien 6.2.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 6.2.3 Kriteriengeleitete Bewertungsraster 6.2.4 Evaluation	16

1. Situation des Faches Französisch am HGW

Das Hollenberg Gymnasium liegt in der Kleinstadt Waldbröl im ländlichen Raum des Oberbergischen Kreises und wird aktuell von ca. 604 Schülerinnen und Schülern besucht (Stand 2020). Der Französischunterricht hat seit vielen Jahren eine besondere Bedeutung an unserer Schule als zweite moderne Fremdsprache neben Englisch, das als erste moderne Fremdsprache unterrichtet wird. Unseren Schüler*Innen bietet sich im G9 Bildungsgang die Möglichkeit der Wahl des Faches in der Jahrgangsstufe 7 (und bedingt in der Jahrgangsstufe 9). Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet.

In der Oberstufe kann das Fach nach Klasse 10 als **Grund- oder Leistungskurs** fortgeführt werden (3- oder 5-stündig). Auch kann das Fach Französisch als Abiturfach schriftlich oder mündlich gewählt werden.

Im Rahmen von **Schüleraustauschprogrammen** für die Sekundarstufe I in Klasse 8-9 (**Ligné**, Collège Agnès Varda) und Sekundarstufe II (**Les Herbiers**, Lycée Jean XXIII) haben die Lernenden die Möglichkeit Kontakte nach Frankreich zu knüpfen sowie ihre sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Diese Austausche haben für uns einen hohen Stellenwert, da sie dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Im Rahmen individueller Förderung legt jährlich eine wachsende Anzahl von Schüler*Innen des HGW das Fremdsprachenzertifikat **DEL F** des Institut Français ab, das wir für die Niveaus A1, A2, B1 und B2 anbieten. Auf dieses Diplom werden die Lernenden in einer AG vorbereitet.

Zudem findet für die Sekundarstufe I ein Förderkurs statt, der von externen Lehrkräften geleitet wird und in der 7. oder 8. Stunde stattfindet. Darüber hinaus bieten Schüler*Innen der Sekundarstufe II im Rahmen des Programms „Schüler helfen Schülern“ individuelle Förderung mit Unterstützung des Fördervereins an.

Ferner können die Schüler*Innen, welche Französisch als zweite Fremdsprache bis zum Abitur fortführen, das **CertiLingua Sprachenzertifikat** erwerben (siehe Informationen zu CertiLingua auf der Homepage der Schule).

2. Leitziel

Das Leitziel des Französischunterrichts am HGW ist gemäß dem aktuellen Kernlehrplan neben dem Spracherwerb die interkulturelle Handlungsfähigkeit. Die Schüler*Innen sollen in die Lage versetzt werden, kompetent auf Lebenswirklichkeiten, gesellschaftliche Strukturen und kulturelle Zeugnisse frankophoner Länder zu reagieren.¹

Somit kommt dem Französischunterricht eine wissenschafts- und berufsvorbereitende Funktion zu. Zudem soll die Persönlichkeit der Lernenden ausgebildet und Toleranz gegenüber frankophonen Kulturen und der Sprache entwickelt werden.

Der Französischunterricht am HGW orientiert sich darüber hinaus am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) und erleichtert den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

3. Übersicht der Unterrichtsbedingungen

Lehrkräfte: Das Fach Französisch wird derzeit von 3 Lehrkräften unterrichtet, die regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen und gemeinsam an der Umsetzung und Fortentwicklung dieses schulinternen Curriculums arbeiten.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5: Englisch (auch bilingual)

2. Fremdsprache ab Klasse 7: Französisch oder Latein

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse 9: Französisch oder Latein

Im Rahmen eines **Informationsabends** werden Lernende und Erziehungsberechtigten vor der Sprachenwahl umfassend über das Fach informiert.

Unterrichtsstunden pro Woche:

- in Kl. 7: 5

¹ https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

- in Kl. 8: 4
- in Kl. 9: 3
- in Kl. 10: 3

Lehrwerk ab Schuljahr 2020-21: *Découvertes ab 2020 für G9, Klett*

(Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités)

siehe: <https://www.klett.de/lehrwerk/decouvertes-ausgabe-ab-2020/einstieg>

Leistungsüberprüfung und Bewertung:

Kl. 7/8: 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr (3 pro Halbjahr)

Kl. 9: 5 Klassenarbeiten pro Schuljahr

Kl. 10: 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr

Das Leistungsbewertungskonzept der Fachschaft findet sich in diesem hausinternen Lehrplan unter Punkt 6.

Unterrichtsräume und digitale Ausstattung

Der Unterricht im Fach Französisch findet in Lehrerräumen statt, in denen mit internetfähigem PC und Beamer gearbeitet wird. Wir nutzen das digitale Material des Verlags und auch den Schülern stehen alle Hör-Seh-Dateien und weiteres Begleitmaterial (über den Code aus dem Cahier d'activités) zu Hause zur Verfügung. Zudem kann im Unterricht mit OHP, CD-Player und Tafel gearbeitet werden. Darüber hinaus können die 2 PC-Räume genutzt werden. Seit dem Schuljahr 2020/21 verfügt die Schulgemeinschaft über Microsoft 365 und Teams, so dass die Lehrkräfte auf diesem Weg mit den Lernenden kommunizieren und Material zur Verfügung stellen können, was dem Medienkompetenzrahmen NRW entspricht (siehe 4.4).

4. Allgemeine Hinweise

4.1 Grundlage des schulinternen Lehrplanes ist der Kernlehrplan Französisch G9 Sek. I von 2019:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

4.2 Zeitrahmen und Evaluation

Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen, so dass der folgende tabellarische Lehrplan keine Zeitvorgaben ausweist. Die Unités des Lehrbuches sind gleichmäßig auf das Schuljahr zu verteilen, zusätzliche Zeit soll zum Üben, Wiederholen und zur Beschäftigungen mit fakultativen aktuellen Inhalten (Musik, Kurzlektüre o.ä.) genutzt werden.

Der schulinterne Lehrplan wird jährlich erweitert, evaluiert und gegebenenfalls angepasst.

4.3 Erläuterung der verwendeten Abkürzungen für die Kompetenzen:

IKK: Interkulturelle kommunikative Kompetenz

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz (untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/ Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/ zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung)

TMK: Text- und Medienkompetenz


VSM: Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

SKL: Sprachlernkompetenz (z.B. Strategien zum lese- und Hörverstehen, zur Sprachmittlung etc.)

4.4 Bezug auf fachübergreifende Zielsetzungen

Ausgehend vom neuen Kernlehrplan für G9 berücksichtigt der schulinterne Lehrplan die Bereiche Bildung in der digitalen Welt und Medienbildung (Medienkompetenzrahmen NRW) und die Rahmenvorgabe Verbraucherbildung.

5. Entscheidungen zum Unterricht - Unterrichtsvorhaben

	5.1 Schulcurriculum des Faches Französisch für die Jahrgangsstufe 7 (G9)		
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Weitere Vereinbarungen, Hinweise, Absprachen
UV 1: Au début + Unité 1	Bonjour Paris! Tâche: PARLER - ein Kennenlerngespräch führen (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung / Einblick in das Leben in Frankreich) IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes</u>	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Ein französisches Stadtviertel kennenlernen TMK den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen, sprachlichen Vorwissens nutzen <u>Zieltexte</u> Dialog, Steckbrief VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Nasale Liaison Intonationsfrage <u>Grammatik</u> <ul style="list-style-type: none"> • der unbestimmte Artikel im Singular • der bestimmte Artikel im Singular • das Verb <i>être</i> • <i>Fragen stellen</i> <u>Wortschatz</u> Zahlen 1-14	Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sein Umfeld beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z.B. anhand von Rollenkarten führen Begrüßungsrituale Lernaufgabe: Sich in einem Steckbrief vorstellen Sprechen/Schreiben/Hören: sich begrüßen, sich vorstellen, Vorstellungsfragen stellen, über die Herkunft sprechen, Altersangabe, einen Steckbrief schreiben Informationen über eine Person verstehen, Kennenlerngespräche führen, liaison, Satzmelodie, Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren Mögliche Leistungsüberprüfung:

	<p><u>Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen</p>	<p>Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln Wortfeld: eigene Person, Umfeld, Haustiere (un perroquet, un chat)</p> <p>SLK Strategien für das monologische und dialogische Sprechen, Vokabellernstrategien, das Französischbuch kennenlernen, Einsatz kooperativer Lernformen, Verbenkartei erstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klassenarbeit <p>Hörverstehen, Wortschatz- und Grammatik, Steckbrief oder Dialog schreiben</p>
<p>UV 2:</p> <p>Unité 2</p> <p>(+ fakultativ</p> <p>Plateau 1)</p>	<p>Les copains et les activités</p> <p>Tâche: ÉCOUTER ET PARLER - einen Chat-Partner finden</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p> <p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen, wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> kurze, didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, persönliche Freizeitgestaltung und Freizeitangebote in der Schule Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (chat, courriel)</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate altersgemäßer sozialer Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat) ein Video erstellen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> einfache, kurze Hör- und Lesetexte zur Übung des globalen und selektiven Leseverstehens</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Informationen über einen Star weitergeben</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> stumme und</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Lieblingsbeschäftigungen und Vorlieben beschreiben Begegnungen und Unternehmungen von Freunden Beschreibungen zu Fotos Wortschatz zu Musik, Sport und Medien</p> <p>Grammaire: <i>Verben auf –er/ bestimmter u. unbestimmter Artikel Plr.</i></p> <p>Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio: Beschreibung einer Person zum Finden eines Chatpartners/ einer Chatpartnerin</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klassenarbeit <p><u>Leseverstehen:</u> Lesetext mit Ankreuzen von Bildern, Multiple Choice, einfache Fragen beantworten</p> <p><u>Schreiben:</u> Einen Chatpartner vorstellen und</p>

	<p>Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Hörverstehen:</u> Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird <u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>klingende Endungen stummes, offenes und geschlossenes e <u>Orthografie</u> Akzente, Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i>, der bestimmte Artikel (Plural) der unbestimmte Artikel (Plural), der Plural der Nomen <u>Wortschatz</u> Wortfeld Gegenstände in der Schule, Klassenraumvokabular, Freizeitaktivitäten Redemittel des <i>discours en classe</i> SLK Wörter erschließen, Verbenkartei fortführen</p>	<p>eigene Vorlieben/ Aktivitäten präsentieren <u>Grammaire/ Vocabulaire:</u> Verben être und auf – er, bestimmter und unbestimmter Artikel Sgl./Plr. Differenzierung/ Zusatzangebote: Tandemübungen, Gruppdialog</p>
<p>UV 3: Unité 3</p>	<p>L'anniversaire de Jules Tâche: ÉCRIRE - Ein Fest vorbereiten (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten) IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Umgang mit Traditionen (Geburtstag) TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Kurzmitteilung, Hörtexte Umgang mit digitalen Werkzeugen <u>Zieltexte</u> Umgang mit digitalen Werkzeugen (z.B. Eingabe von Suchbegriffen) E-Mail Gestaltung eines Plakats zu französischer Musik FKK <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> zum Geburtstag gratulieren </p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Sprechen/Schreiben/Hören/Wortschatz: Leben in einer französischen Familie, einen Familienstammbaum erstellen, Familie beschreiben; über Geburtstage, Geschenke und die Familie sprechen; Altersangaben machen, Kurzmitteilungen verstehen und verfassen (E-Mail), Personen vorstellen, Inhalt eines Prospektes mitteln, liaison, Zahlen bis 39, Monate Grammaire: avoir Possessivbegleiter (mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs) , Verben spielerisch auch ggf. mit digitalen Apps üben Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio: eine Feier</p>

	<p>Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen begegnen</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen</u> Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • über Geschenke sprechen • über seine Familie sprechen • sagen, wie alt man ist <p><u>Hör(seh-)verstehen:</u> Kurzmittelungen (Sprachnachrichten) verstehen <u>Sprachmittlung:</u> einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Stummes und geschlossenes e</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Possessivbegleiter das Verb avoir <p><u>Wortschatz</u> Zahlen bis 39, Monatsnamen, Familie und Geburtstag feiern</p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder, Wortnetze, ...) ein Wortfeld erstellen Selbstevaluation vornehmen (auto-contrôle), Verbenkartei fortführen</p>	<p>planen, ein Plakat oder Einladung erstellen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: KA3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klassenarbeit <p>mit Sprachmittlung, Schreiben: E- Mail, Einladung, Grammaire avoir, Possessivbegleiter</p> <p>Differenzierung/ Zusatzangebote: z.B. Revisions- und Tandemübungen; Einübung kooperativer Lernformen, Chanson (z.B. Joyeux anniversaire, Jour 1)</p>
<p>UV 4:</p> <p>Unité 4</p> <p>(+ fakultativ Plateau 2)</p>	<p>Une journée et des surprises</p> <p>Tâche: PARLER - Ein Wochenende planen</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten,</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: typische Tagesabläufe von deutschen und französischen Jugendlichen (Schule und Freizeit) Freizeit im <i>Quartier des Batignolles</i> in Paris</p> <p>TMK</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen/Schreiben/Hören/Wortschatz: Sich verabreden, Uhrzeiten nennen, den Tagesablauf beschreiben, einen Post verstehen und sprachmitteln, Vorlieben und Abneigungen nennen, nach dem Weg fragen und antworten Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen</p>

	<p>Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p> <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form inter- agieren</p> <p><u>Schreiben</u> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen</u> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamt- aussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Post (Reflexion des Medienkonsums)</p> <p><u>Zieltexte</u> eine Geschichte schreiben, eine Umfrage durchführen</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Tagesablauf (mit Zeit- und Ortsangaben) sich verabreden Vorschläge machen, reagieren (Vorlieben, Abneigungen benennen)</p> <p><u>Schreiben</u> einen Tagesablauf beschreiben <u>Hör(seh-)verstehen:</u> Uhrzeiten heraushören ein kurzes Telefonat verstehen das Ende einer Geschichte verstehen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> einen Post verstehen und erklären</p> <p>VSM <u>Aussprache/ Intonation:</u> der Laut [R]</p> <p><u>Grammatik</u> Präpositionen <i>à</i> und <i>de</i> + Artikel die Verneinung <i>ne... pas</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Uhrzeiten, Wochentage, Sport, Schulfächer</p> <p>SLK Einführung von Strategien zum Leseverstehen Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen)</p>	<p>Ländern und Deutschland, Stundenpläne vergleichen und das <i>collège</i> Balzac in Paris, lokale und regionale Besonderheiten anhand des Stadtviertels <i>Les Halles</i></p> <p>Grammaire: Präpositionen (<i>à / de</i> + Artikel), Verneinung (<i>ne...pas</i>), Verb <i>faire</i></p> <p>Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio: ein Wochenende in Paris mit einem Freund/ einer Freundin im Rollenspiel organisieren (z.B. mithilfe eines Videos), schriftliche Wochenendplanung</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: KA 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klassenarbeit <p>z.B. <u>Hörverstehen, Schreiben:</u> Text zu Tagesablauf schreiben mit Angabe von Orts- und Zeit o. Text zu Schule, Vorlieben und Abneigungen; Grammaire Verneinung, Präpositionen, faire</p> <p>Differenzierung/ Zusatzangebote: DELF vorstellen, A1 Einfachen Film oder Video gucken, z.B. <i>Extra: L'arrivée de Sam</i></p>
--	--	--	---

		entwickeln erste DELF Übungen erproben, kooperative Lernformen Verbenkartei fortführen Auto-évaluation/ Auto-contrôle	
UV 5: Unité 5 (+ fakultativ Activités au choix)	Le spectacle va commencer Tâche: Selbstständig üben (Übungszirkel) (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse) IKK <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form inter- agieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> <u>Sprechen</u>	IKK Einblick in das kulturelle Leben Frankreichs: Theater TMK <u>Ausgangstexte</u> Lese und Hörtexte Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem Plakat, einem Dialog, einem Courriel, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen <u>Zieltext</u> E-Mail FKK <u>Sprechen:</u> an Gesprächen teilnehmen, Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragenstellen, z. B. über Vorhaben und Freizeitaktivitäten sprechen) Interview ein Einkaufsgespräch führen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> über Vorhaben, Eintrittskarten kaufen <u>Schreiben</u> ein Interview oder Einkaufsgespräch schriftlich vorbereiten, eine Mail an einen Freund/ eine Freundin schreiben <u>Hör(seh-)verstehen</u> Einzelheiten aus einem Interview oder Einkaufsgespräch heraus- hören <u>Sprachmittlung</u>	Unterrichtliche Umsetzung: Sprechen/Schreiben/Hören/Wortschatz: über Vorhaben sprechen, Fragen an einen Text stellen, Schlüsselwortmethode, ein Interview verfassen, mit einem digitalen Text arbeiten, Preise verstehen und Tickets kaufen, Zahlen bis 100, Verkaufsgespräche führen, einen Übungszirkel bearbeiten Grammaire: <i>futur composé</i> , Imperativ, Fragen mit <i>est-ce que, prendre,</i> Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio: ein Interview (Ton-/ Filmdokument) über Freizeitaktivitäten von Jugendlichen, ein Rollenspiel zum Kauf von Eintrittskarten Mögliche Leistungsüberprüfung: KA5: <ul style="list-style-type: none"> mündliche Klassenarbeit: Monologischer Teil A: sich und seine Aktivitäten vorstellen, Dialogischer Teil B: ein Kino-/ Theaterbesuch

	<p>ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen</p> <p><u>Hörverstehen</u> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamt- aussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p>den Inhalt eines Theaterstücks auf Deutsch wiedergeben, ein Plakat auf Französisch erklären</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Aufforderungssätze (Imperativ) <i>Futur composé</i></p> <p>SLK Auto-évaluation/ Auto-contrôle, Verbenkartei fortführen</p>	
<p>UV6:</p> <p>Unité 6:</p>	<p>Trois jours à Nice!</p> <p>Tâche: PARLER - seine Stadt oder Region vorstellen</p> <p>(<u>Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</u>)</p> <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p>	<p>IKK <u>Persönliche Lebensgestaltung</u> einen Ferienort beschreiben, seine Stadt oder Region vorstellen, Handeln in Begegnungssituationen <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> Nizza kennenlernen</p> <p>TMK Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden eine Broschüre zu einer Stadt oder Region erstellen</p> <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Sprechen/Schreiben/Hören/Wortschatz: Informationen verstehen, erfragen und geben, einen Prospekt verstehen, eine Stadt beschreiben, Personenbeschreibung, Adjektive, Farben</p> <p>Grammaire: Präpositionen, Verben mit direktem und indirektem Objekt, das Verb <i>voir</i></p> <p>Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio: eine Broschüre oder einen Werbeclip über eine Stadt/ Region erstellen</p>

	<p>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>FKK <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Schreiben</u> Siehe Sprechen</p>	<p><u>zusammenhängendes Sprechen</u> Informationen über eine Stadt geben, eine Stadt beschreiben <u>Schreiben</u> einen Wetterbericht schreiben, kurze touristische Texte verfassen <u>Hör(seh-)verstehen</u> Informationen über eine Stadt verstehen VSM <u>Grammatik</u> Adjektive, direktes und indirektes Objekt, das Verb <i>voir</i> <u>Wortschatz</u> Wetter Farben Präpositionen SLK Auto-évaluation/ Auto-contrôle, Verbenkartei fortführen</p>	<p>Mögliche Leistungsüberprüfung: KA6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Klassenarbeit <p>z.B. Lesen, Schreiben: Reisebericht in einer E-Mail, Grammaire: Verben s.o., Präpositionen</p> <p>Differenzierung/ Zusatzangebote: eine Power Point Präsentation erstellen, ein Video drehen oder ein Interview zum Urlaubsort</p>
<p>UV 7: (+ fakultativ Module 1)</p>	<p>A la découvertes de Paris Tâche: PARLER - eine Präsentation zu Paris gestalten</p> <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p>	<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> Paris kennenlernen TMK <u>Hör- und Leseverstehen</u> Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden eine Präsentation über Paris erstellen mit interaktiven Übungen arbeiten FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Informationen über eine Stadt geben, eine Stadt beschreiben <u>Schreiben</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Mögl. Portfolioauftrag: eine Reportage zu Paris gestalten/ einen Artikel für die Schülerzeitung oder Webseite über einen Ausflug nach Paris schreiben Differenzierung/ Zusatzangebote: DELF-Übungen, A1, eine Film gucken (z.B. Französisch für Anfänger/ Sam extra Folgen 2 ff/ Chanson über Paris)</p>

	<p>FKK <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Schreiben</u> Eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p>einen Wetterbericht schreiben, kurze touristische Texte verfassen</p> <p><u>Hör(seh-)verstehen</u> Informationen über eine Stadt verstehen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> die Verben <i>écrire</i> und <i>lire</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Wegbeschreibung</p> <p>SLK Verbenkartei fortführen</p>	
--	--	--	--

Die Entscheidungen zum Unterricht bzw. zu Unterrichtsvorhaben werden zum Schuljahr 2021/22 für die kommende Jahrgangsstufe 8 fortgeführt.

6. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**“ und „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“ mit gleichem Stellenwert zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen sollen Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, die in den vorangegangenen Jahren erworbenen Kompetenzen zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Fachlehrer*Innen überprüfen auf der Grundlage der Lernergebnisse der Lerngruppe die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts und modifizieren diese wenn nötig. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Den verbindlichen Bezugsrahmen für Lernerfolgsüberprüfungen geben die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen vor.

6.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

6.1.1 Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben. Die Fachlehrkräfte tauschen die Klassenarbeiten der Vergleichbarkeit halber aus und stimmen sich ab.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen
Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde (in der Regel jedoch erst ab Klasse 10).

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen entlang der funktionalen kommunikativen Kompetenz die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten auf. Die weiteren Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrale Bestandteile jeder Klassenarbeit. Dabei gelten folgende Regelungen:

Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der ersten Stufe (7.+8. Klasse)

- **Schreiben** ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen **Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen** sind jeweils mindestens **einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Französisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (9.+10. Klasse)

- **Schreiben** ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen **Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen** sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

6.1.2 Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit der Art der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung/Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand sowie der Schwerpunktlegung im Unterricht.

In einem Kommentar werden Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen sowie Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass noch eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

6.1.3 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Alternative Aufgabentypen 1x im Schuljahr möglich:</i>
7	6	1	mündliche Kommunikations- prüfung (vgl. UV 7.1)
8	5	1	mündliche Kommunikations- prüfung (vgl. UV 8.5)

9	5	1	mündliche Kommunikations- prüfung (vgl. UV 9.3)
10	4	2	mündliche Kommunikations- prüfung (vgl. UV 10.3)

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Aufgabentypen
9	4	1	mündliche Kommunikations- prüfung (vgl. UV 9.4)
10	4	1. (1. Halbjahr) 2. (2. Halbjahr)	Evtl. gleichwertige Form der Leistungsüberprüfung (vgl. UV 10.4)

6.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio)
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

6.2.1 Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i>
Inhaltliche Leistung:	Inhaltliche Leistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:	Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	
Inhaltliche Leistung:	Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>
Inhaltliche Leistung:	Inhaltliche Leistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte 	<ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte
Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:	Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:
<ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben

- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

6.2.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für die „Sonstigen Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote der „Schriftliche Leistungen“ (Klassenarbeiten) festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen und Selbstevaluation.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form und soll Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz.

6.2.3 Kriteriengeleitete Bewertungsraster

Die Fachschaft verwendet, die vom Land NRW veröffentlichten Bewertungsbögen z.B. für die Bereiche Sprachmittlung und mündliche Klassenarbeiten.

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>

(Raster für die Oberstufe übertragbar auf Sek. I)

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

(siehe auch Leistungsbewertungskonzept auf unserer Homepage)

Die mündlichen Kommunikationsprüfungen bestehen aus einem monologischen (darstellendes Sprechen) und einem dialogischen Teil (Partnerdialog). Informationen dazu auf:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

6.2.4 Evaluation:

Dieses Curriculum wird von der Fachschaft in der praktischen Unterrichtsarbeit ab dem Schuljahr 2020/21 (Kl. 7) erprobt, regelmäßig evaluiert und überarbeitet sowie für die folgenden Jahrgänge fortgeführt.